

Unser Deutschlandmärchen

von Dinçer Güçyeter

Regie: Beatrix Ackers

Komposition: Sinem Altan

Bearbeitung: Negar Foroughanfar

Produktion: DLF 2026, ~ 90 Minuten

Fatma ist Gastarbeiterin. Sie verdient das Geld, sie hält die Familie zusammen. Ihr Sohn Dinçer entwickelt sich zwischen Elternhaus, Ausbildung und Theater zum Autor. Und die Gesellschaft kommentiert als Chor.

Fatma hat drei Kinder: Dinçer, Özgür – und ihren Mann Yilmaz. Er ist lieb, aber unfähig, die Familie zu ernähren. Also muss sie ran. In sprachgewaltigen Monologen, Szenen und Chören würdigt der Autor die Stärke der Gastarbeiterinnen in Westdeutschland. Seine Figuren erzählen ebenso emotional mitreißend wie gesellschaftspolitisch relevant, und häufig mit drastischer Lakonie – wie Fatma, als sie ihre Lage analysiert: „Es ist, wie es ist, du bist die Maschine, wenn du kaputt bist, bist du eben kaputt. Nichts zu machen.“

Mehmet Ateşçi, Ercan Durmaz, İir Eloğlu, Sema Poyraz

Musik: Ensemble Olivinn